

 <p>Volkskunde- und Freilichtmuseum Roscheider Hof / Rainer Blazejewicz [CC0]</p>	<p>Objekt: Röhrenradio DKE (Deutscher Klein Empfänger)</p> <p>Museum: Freilichtmuseum Roscheider Hof Roscheider Hof 54329 Konz 06501-92710 info@RoscheiderHof.de</p> <p>Sammlung: Unterhaltungselektronik und Zubehör</p> <p>Inventarnummer: RKF 130 2019</p>
--	---

Beschreibung

Der Deutscher Kleinempfänger (DKE) sollte nach den Wünschen der politischen Führung ein billiges Radio sein, das sich jeder leisten konnte. Eingeführt wurde er 1938 zu einem Preis von 35 RM. (Ein Arbeiter verdiente ca. 150 RM im Monat). Der DKE war im Volksmund bekannt als „Goebbelschnauze“. Alle Hersteller wurden verpflichtet den DKE (nicht zu verwechseln mit dem Volksempfänger) herzustellen, damit die benötigten Stückzahlen zur Verfügung standen.

Das Gehäuse des DKE, war aus Bakelit gefertigt. Hinter der runden Öffnung auf der Vorderseite, die mit Stoff bezogen ist, befindet sich der Lautsprecher. Darunter zwei Drehknöpfe zur Bedienung des Radios. Die Skala auf dem horizontalen Dreh Rad, das der Senderabstimmung dient, ist zweifarbig. Die Sender der Langwelle sind rot und die der Mittelwelle weiss eingefärbt. Eingeschaltet wurde der DKE mittels Kippschalter auf der Rückseite.

Gebaut wurde der DKE von 1938 an bis Kriegsende, danach noch bis in die späten 40er Jahre, jedoch ohne die Hoheitsabzeichen.

Unser Gerät wurde, wann auch immer, komplett umgebaut. Statt des Lautsprechers befindet sich mittig, auf eine Holzplatte montiert, eine Lichtquelle und seitlich ist ein zusätzlicher Drehschalter mit Schiebewiderstand. Wozu das ? Wir wissen es nicht.

Grunddaten

Material/Technik:

Bakelit, Stoff, Glas / Röhrenradio

Maße:

Länge: 240 mm, Höhe: 240 mm, Breite: 120 mm, Gewicht: 2 kg

Ereignisse

Hergestellt wann 1940
wer
wo

Schlagworte

- Hörfunk
- Radio
- Rundfunkempfänger
- Röhrenempfänger